

M2-Ru-26g - 9.8.2006

Lärmschutz für Bahnanrainer

Neue Fenster für Nackenheimer und Niersteiner – Wand wird 2007 gebaut

NACKENHEIM/NIERSTEIN. Im Rahmen des Programms „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ beginnt die Bahn demnächst in Nackenheim und in Nierstein mit den Arbeiten für den passiven Schallschutz. Im kommenden Jahr soll dann in beiden Gemeinde der Bau der Lärmschutzwände folgen.

Zunächst erhalten die betroffenen Häuser und Wohnungen schalldichte Fenster und Lüfter; in Einzelfällen kann auch eine Dämmung der Außenfassaden und Dächer vorgenommen werden, teilte die Bahn gestern mit.

Das von der Bahn beauftragte Ingenieurbüro Obermeyer Planen und Beraten aus München hat in Abstimmung mit den Gemeindeverwaltungen für Nackenheim 175 Gebäude und für Nierstein rund 255 Gebäude er-

mittelt, die nach der Richtlinie zur Lärmsanierung förderfähig sind. Die Eigentümer erhalten jetzt Informationsmaterial sowie den Teilnahmeantrag für das Programm.

Nach Rücklauf der Unterlagen an das Ingenieurbüro wird ein Termin für eine Wohnungsbegehung vereinbart, „denn zur genauen Beurteilung der Lärmsituation in den Häusern und Wohnungen ist eine Besichtigung der Räume erforderlich“, heißt es in der Bahnmitteilung weiter. Nach erfolgter Bestandsaufnahme erstellt das Ingenieurbüro eine für den Eigentümer kostenlose schalltechnische Objektbeurteilung, welche eine Aufstellung und Kostenschätzung der förderfähigen Sanierungen enthält. Auf Basis dieser Beurteilung entscheidet der Eigentümer darüber, was realisiert wird.

Im positiven Falle wird ein

Vertrag zwischen dem Eigentümer und der Deutschen Bahn geschlossen, auf dessen Basis das Ingenieurbüro drei Angebote von Fensterbaufirmen einholt und einen Preisvergleich erstellt. Anschließend erhält der Eigentümer die Unterlagen und der Bau kann beginnen.

Die Kosten werden zu 75 Prozent vom Bund übernommen. Die restlichen 25 Prozent hat der Eigentümer selber zu tragen, da mit der Lärmsanierung eine Wertsteigerung des Gebäudes erzielt wird. Der passive Schallschutz soll sowohl in Nackenheim, als auch in Nierstein bis Ende des Jahres 2007 abgeschlossen sein.

Seit 1999 wird die „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ von der Bundesregierung gefördert. Aktuell stehen dafür jährlich 76 Millionen Euro zur Verfügung.